

LITERATUR

IN HAMBURG

11



EDITORIAL

»Diejenigen, die nicht an Albino-Krokodile glauben, werden als Erste von ihnen gebissen.« Mit diesem Satz kommentiert der Doppelgänger, von dem Johanna Sebauer in ihrem neuen Roman »Popóm« erzählt, das »Unbehagen vieler Leute« wegen der bevorstehenden Wahlen in ihrer Stadt. Wer die Realität nicht sehen will, könnte man ihn übersetzen, wird zuerst von ihr eingeholt, ganz gleich, wie unwahrscheinlich und ungewohnt es erscheinen mag, was sich in ihr zeigt. Johanna Sebauer ist damit einem gesellschaftlichen Phänomen auf der Spur, das bezeichnend für unsere Zeit ist. Es gäbe eine ganze Reihe von Beispielen für die Neigung, die Augen vor dem zu verschließen, was sich längst abzeichnet, die ich hier gar nicht weiter ausführen will, sei es der Klimawandel, die gesellschaftliche Polarisierung oder der weltweite Rechtsruck. Die Literatur kann zum Glück augenöffnend sein, ohne aktivistisch, agitierend oder polarisierend sein zu müssen. Ein Beispiel dafür ist »Sanditz« von Lukas Rietzschel (01.11.). Der in Braunschweig lebende Schriftsteller hat einen sächsischen Heimatroman geschrieben, der die fragile Gegenwart der gesamtdeutschen Gesellschaft einfängt. Harten Lesestoff stellt der italienische Schriftsteller Marco Balzano (02.11.) mit seinem Roman »Bambino« vor. Er lässt einen Faschisten seine fiktive Biografie erzählen. Der Hamburger Schriftsteller Mirko Bonné (08.11.) lädt mit seinem neuen Roman ins »Kanzlerkino« und zu einem glänzenden Wenderoman, der aus einem Paralleluniversum der Geschichte einen neuen Blick auf die Gegenwart erlaubt. Es gibt mehrere weitere Stationen, die sich für einen Zwischenstopp bei einer Fiktion darüber anbieten, was Politik und Gesellschaft umtreibt. Das Literaturhaus lädt zum Monatsende mit Lena Schätze, Ilija Matusko und Ruth-Maria Thomas für den Auftakt des Festivals »Write Against the Machine. Schreiben in der Gegenwart« (30.11.) zu einem Gespräch darüber, wie Herkunft, soziale Ungleichheit und Klassismus in neuen Romanen thematisiert werden. All das sind gute Anlässe, wieder einmal ein Buch zu lesen oder jedenfalls reinzuhören. Und für den Weg zur Lesung an einem garstigen Novembertag kann man sich an einen dieser wundervollen Sätze von Johanna Sebauer (04.11.) erinnern: »Das Wetter ist nichts anderes als die herrlich exaltierte Cousine der Weltzeit.«

Jürgen Abel

→ www.literaturinhamburg.de



Lukas Rietzschel © Alexandra Polina

»Sanditz«
Lukas Rietzschel stellt seinen vielgelobten sächsischen Heimatroman vor, der in einer Gegend spielt, in der eine berühmte Sagengestalt zu Hause ist: Krabat. Zum Auftakt haben seine Mülleburschen einen furiosen Gastauftritt, um den Geist der Vergangenheit vom Sockel zu stürzen. Im Zentrum der Ereignisse steht dann die Familie Wenzel aus dem fiktiven Ort Sanditz und ihre Familien- und Lebensgeschichten. Vor allem in der zweiten Hälfte entwickelt sich der Roman durch die Fliehkräfte des Umbruchs in der DDR und die Zeitenwende in der Gegenwart zu einem rasanten Pageturner. Was sie alle verbindet, die Daheimgebliebenen wie die Abgewanderten, die Alten wie die Jungen, ist die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Verortung, auch nach entschiedener Abgrenzung gegenüber dem Westen und einer positiven Sicht auf die eigene Geschichte.
→ Sachsantor Buchhandlung im Theater Haus im Park, Gräpelweg 8, 19.00 Uhr, € 15,-

Ben-Witter-Preis 2026
Der Journalist und Schriftsteller **Paul Ingendaay** wird ausgezeichnet.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Ich bin doch kein Rassist, aber ...«
Die Correctiv-Chefredakteurin **Anette Dowideit** stellt ihr Buch über Migration vor und zur Diskussion.
→ Centraalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 16,75

»Unter dem Strand«
Turid Müller liest aus ihrem neuen Kriminalroman.
→ Goldbekhaus, Moorfuhrtweg 9, 14.00 Uhr, € 16,75/11,50

DIE GROSSE LUST, BÖSES ZU TUN

Im 20. Jahrhundert wurde Triest durch seine kulturelle Vielfalt und seine Schönheit zu einem Sehnsuchts- und Zufluchtsort für einige der großen Schriftsteller der Moderne. Die »UNESCO City of Literature« liegt aber auch in einer der umkämpften Gegenden des Kontinents. In Marco Balzanos neuem Roman »Bambino«, der in einer Übersetzung von Peter Klöss bei Diogenes erschienen ist, bildet diese große Stadtgeschichte das historische Koordinatensystem für eine fiktive Biografie. Sie erzählt von einem Faschisten, Denunzianten und Gewalttäter. Der Roman ist eine Zumutung, eine Herausforderung und eine Lektüre, die sich tief einbrennt.



Marco Balzano © Geri Krischker, Diogenes Verlag

Als Nahtstelle italienischer, deutscher und slowenischer Kultur ist das in Friaul-Julisch Venetien, an der Grenze zum Balkan liegende Triest bis heute eine der kosmopolitischsten Städte Europas. Für Jahrhunderte war die zum Habsburgerreich gehörende Stadt ein bedeutendes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Das änderte sich schlagartig mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, an dessen Ende Triest Italien zufiel und zu einem Zentrum der jungen faschistischen Bewegung wurde.

Montag, 02.11.
Marco Balzano
»Bambino«
→ Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung auf MarcoBalzanoAmburgo.eventbrite.de

Den »Schwarzhemden« schließt sich auch Mattia Gregori an, der wegen seines »glatten Gesichts« ohne jedes Barthaar von allen nur »Bambino« genannt wird. Es dauert nicht lange, bis der zart wirkende junge Mann durch seine unbändige Wut und Brutalität bekannt und gefürchtet ist. Mattia, Sohn eines Uhrmachers und Antifaschisten, wird Mitglied von Mussolinis Miliz und geht über viele Jahre in den slowenischen Dörfern in der Umgebung auf Raubzüge, mit denen er seinen Lebensunterhalt bestreitet. Marco Balzano lässt »Bambino« seine Geschichte selbst erzählen und begründet die ungewöhnliche Perspektive eines Täters auf das Geschehen mit seiner Überzeugung, dass es notwendig sei, »manchmal in die Kleider eines Antidemokraten zu schlüpfen, um über die Demokratie zu schreiben«. Ein Unbehagen habe sein Schreiben dennoch begleitet, und so ist es auch bei der Lektüre, bei der man irgendwann eben doch mit diesem dunklen Antihelden hofft und leidet. Möglich wird das auch durch den sehr zurückhaltenden Stil, der die grellen Szenen des Romans gekonnt reduziert und dennoch poetische Akzente setzt. Eine weitere große Stärke ist die nachvollziehbare Psychologie eines Gewalttäters, die Balzano für Mattia entwickelt hat. Ob sie die große Lust, Böses zu tun, wirklich erklärt, bleibt offen, aber sie bietet mögliche Begründungen für die Empathielosigkeit dieses Antihelden und für seine Verführbarkeit durch eine Gruppe, in der er Zugehörigkeit, Schutz und ein »Gefühl von Allmacht« findet, das ihn über jede moralische Regel erhebt. In Italien wurde »Bambino« mit vier Literaturpreisen ausgezeichnet und zum Bestseller, ein großes Publikum wünscht man den Roman auch in Deutschland, weil er so direkt und ganz ohne zu moralisieren zeigt, was geschieht, wenn eine Ideologie der Gewalt und Ausgrenzung als Alltagsmacht die Regie einer Gesellschaft übernimmt.

»Die Maultasche«
Rainer Moritz stellt sein neues Buch über eine Teigtasche vor, die in Schwaben auch den Spitznamen »Herrgottsbscheißerle« trägt – angeblich die Erfindung eines fastenmüden Mönches, der Fleisch vor dem göttlichen Auge verbergen wollte.
→ Tonalı Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, € 24,-/20,-, mit Maultaschen in der Brüh' und schwäbischen Weinen: € 34,-



Tash Aw © Tara Sotowardoyo

»Der Süden«
Der in der Provence lebende Journalist und Schriftsteller **Tash Aw** stellt seinen vielgelobten, von Pocio und Roberto de Hollanda übersetzten Roman vor. Ende der 1990er Jahre fährt der sechzehnjährige Jay in das Land des Landes. Kürzlich ist der Großvater verstorben und hat ihnen Haus und Land hinterlassen. Einst eine blühende Farm, scheint der Verfall kaum noch aufzuhalten. Die Bäume sind krank, die Felder nach monatelanger Dürre vertrocknet. Dennoch soll Jay zusammen mit Chuan, dem Sohn des Farmvorstehers, das Land bestellen. In der erstickenden Hitze auf den Feldern und in den Straßen der Stadt fühlt er sich immer mehr zu Chuan hingezogen. Doch das Erbe der Farm und die Machtlosigkeit gegenüber der Natur und der Welt lasten schwer auf der Familie. Wird Jay überhaupt Gelegenheit haben, Chuan seine Gefühle zu zeigen? Den deutschen Text liest **Uğur Taşbilek**. Moderation: **Yael Inokai**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 18,-/12,-, Streaming € 6,-

»Ist doch schön hier«
Miriam Burdelski liest aus ihrem neuen Romandebüt.
→ Buchhandlung Hoffmann, Fuhlsbüttler Str. 106, 20.00 Uhr, € 10,-

»Die spannendsten Geschichten aus Norwegen«
Die Übersetzerinnen **Gabriele Haefs** und **Dörte Giebel** stellen ihr Buch mit kriminellen Erzählungen und Geistergeschichten aus Norwegen vor.
→ Hamburger Krimiwelt, Karpfangerstr. 17, 18.30 Uhr, € 13,-

EIN FORTGESCHRITTENES ICH

Mit ihrem souverän zwischen Satire, Ironie und tieferer Bedeutung changierenden Debüt »Nincshof« (DuMont) über eine Unabhängigkeitsklärung, wie sie in den europäischen Provinzen derzeit nur zu oft geträumt wird, erhielt Johanna Sebauer 2023 den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals. In diesem Herbst ist der zweite Roman der 1988 in Wien geborenen Autorin erschienen, die nach vielen Jahren in Hamburg heute in einem kleinen Dorf im Burgenland lebt. »Popóm« (DuMont) ist ein funkelndes Meisterwerk, das bis zum letzten Satz glänzend unterhält.



Johanna Sebauer © Pamela Rulmann

Die Vorstellung der Begegnung mit einem Doppelgänger von sich selbst oder einer anderen Person fasziniert und verstört Menschen seit jeher. In der Literatur lässt sich das Motiv bis in die Antike zurückverfolgen, und seine Spielarten sind durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart weit verbreitet. Wo ist die Grenze zwischen dem Ich und den Anderen? Wer bin ich, und woran erkenne ich, dass ich es selbst bin? Was macht meine Identität aus? Das Doppelgängermotiv berührt immer auch grundlegende Fragen nach der eigenen Existenz und den Identitätskonstrukten, die sie begleiten. In der Literatur werden diese Fragen heute oft in Texten verhandelt, die als »Autofiktionen« eine besonders hohe Glaubwürdigkeit für sich einfordern. Diesen Horizont kann man bei der Lek-

Mittwoch, 04.11.
Yael Inokai und Johanna Sebauer
»Die Auster« und »Popóm«
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming € 6,-

türe von Johanna Sebauers »Popóm« mitdenken, denn der Roman ist eine Parodie über die verbreitete Nabelschau unserer Zeit, die sich auch ganz schlicht als eine witzige Komödie über die Sinnsuche eines jungen Mannes lesen lässt. Hendrik Popom ist ein Endzwanziger, Texter in einer Agentur und nach eigener Aussage »weit davon entfernt, ein richtiger Erwachsener zu sein«. Eines Abends begegnet ihm in einem Kiosk ein wesentlich älterer Mann, bei dem ihm sofort klar ist: Dieser Mann bin ich. Tatsächlich sehen die beiden sich nicht ähnlich, aber sie haben am gleichen Tag Geburtstag und den gleichen Namen, nur dass der ältere Hendrik sein Popóm mit einem Accent aigu versehen hat, und entdecken auch sonst jede Menge Gemeinsamkeiten. Anfänglich erscheint den beiden ihre Entdeckung noch als großes Glück, doch je mehr sich der jüngere Hendrik seinem älteren Ich annähert, desto mehr entgleitet ihm sein eigenes Leben. Johanna Sebauer erzählt diese unwahrscheinliche Geschichte ganz realistisch, mit viel Sinn für skurrile Wendungen und Details. Am Anfang des Romans fragt man sich noch, wie diese verrückte Begegnung über die Länge eines Romans tragen soll und reibt sich am Ende verwundert die Augen, wie gekonnt hier ein erzählerisches Feuerwerk gezündet wird. Johanna Sebauer gastiert zusammen mit der ebenfalls als große Stilistin gefeierten Autorin Yael Inokai im Literaturhaus. Die 1989 in Basel geborene und vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin stellt ihren neuen Roman »Die Auster« (Hanser Berlin) vor, der eine Kriminalgeschichte im Mikrokosmos eines Berliner Luxuskaufhauses erzählt.

»Gertrude Stein und die Erfindung der Moderne«
Der Kunsthistoriker und Amerikanist **Alexander Meier-Dörzenbach** spricht über Gertrude Stein und ihren Pariser Salon, der zu einem Labor der Avantgarde im 20. Jahrhundert wurde. Aus den Werken von Gertrude Stein lesen **Barbara Nüsse** und **Volker Hanisch**.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,-/8,-

»Die ganze Natur ist eine Melodie«
Hubert Homann rezitiert Gedichte von Goethe, musikalisch begleitet von Ilka Novel, Harfe.
→ Goethe-Gesellschaft Hamburg im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr, € 10,-

»Die Mehrsilbigen«
Corinna Reinke, Hans-Arthur Marsiske und Manfred Otto-Albrecht lesen aus ihren Büchern und neue Texte.
→ MOTTE, Eulenstr. 43, 20.00 Uhr, € 7,-



Jarka Kubsova © Gaby Gerster

»Im Licht des neuen Tages«
In ihrem vielgelobten Bestseller »Marschlande« (S. Fischer) verknüpft Jarka Kubsova den Selbstfindungsprozess einer Frau in der Gegenwart mit der jahrhundertealten Überlieferung über ein Frauenleben. Die Neubewertung der historischen Figur wird dabei zur Voraussetzung für ein selbstbestimmteres Leben in der Gegenwart. Meisterhaft setzt sie dieses Prinzip weiblicher Geschichtsschreibung auch in ihrem neuen Roman »Im Licht des neuen Tages« (S. Fischer) um, der zu einer bewegenden Reise tief in die Wälder Böhmens einlädt – und in ihre eigene Geschichte. In der Buchhandlung Lüders stellt Jarka Kubsova ihren neuen Roman vor.
→ Buchhandlung Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-

»Hotel Sprelacart II«
In der Lesereihe präsentieren Tanja Schwarz, Tanja Schwarze und Florian Bo neue Texte. Musik: **Krischa Weber**, Cello. Moderation: **Marc Wortmann**.
→ Forum Hamburger Autorinnen und Autoren im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 19.30 Uhr, € 10,-

»Halbinsel«
Kristine Bilkau liest aus ihrem Roman.
→ Buchhandlung J. Harder im Gemeindehaus der Christuskirche Othmarschen, Roosensweg, 19.00 Uhr, € 20,-

»Auf der Suche nach der Seele Großbritanniens«
Die in London lebende Journalistin **Annette Dittert** liest aus ihrem Bestseller »Dear Britain«, das zu einer Reise durch Großbritannien einlädt. Moderation: **Ingo Zamperoni**.
→ Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 19.30 Uhr, € 25,-/12,50

»Provenzalische Kälte«
Sophie Bonnet liest aus ihrem neuen Kriminalroman.
→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingerweg 15, 19.30 Uhr, € 16,-



»Israels Bumerangeffekt. Von der Besatzung zum Ende der Demokratie«
Michael Sfard präsentiert zusammen mit der Übersetzerin und Politologin **Lucia Engelbrecht** sein neues Buch. Der renommierte israelische Menschenrechtsanwalt vertritt regelmäßig palästinensische Mandant:innen und Gemeinden vor israelischen Gerichten. Im Kontext dieser Arbeit und im historischen Rückblick entfaltet er in seinem Buch Ursprünge und Folgen der antidemokratischen Entwicklungen in Israel: von der geplanten »Justizreform« 2023 über die zunehmenden Angriffe auf die Zivilgesellschaft seit 2010, den Sechstagekrieg 1967 und die Nakba bis zum Trauma der Schoah – um schließlich in die Gegenwart zurückzukehren: zum Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem darauf folgenden verheerenden Krieg in Gaza.
Moderation: **Martin Dieckmann**.
→ Edition Nautilus und Rosa-Luxemburg-Stiftung im Schauspielhaus, Malsersaal, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 10,–

WER IM GLASHAUS SITZT

Der neue Roman von Mirko Bonné spielt zur Wendezeit in den 1990er Jahren und ist doch brandaktuell. In »Kanzlerkino« (Schöffling & Co.) erzählt der Hamburger Übersetzer, Dichter und Schriftsteller, der zuletzt mit dem Hubert-Fichte-Preis und dem Hannelore-Greve-Literaturpreis ausgezeichnet wurde, von Spannungen und Verletzungen an einer historischen Bruchkante, die Deutschland bis heute prägen. Der bravourös polyperspektivisch erzählte Roman lädt dafür in ein Glashaus – den Kanzlerbungalow der Bonner Republik.



Gleich im ersten Absatz lenkt Mirko Bonné den Blick auf das historische Gebäudeensemble im Bonner Regierungsviertel: das Tulpenfeld mit seinen Ministerien- und Abgeordnetenbüros, die benachbarte Villa Hammerschmidt, bis heute zweiter Dienstsitz des Bundespräsidenten, das Palais Schaumburg, das einst Sitz des Bundeskanzlers war, und den Kanzlerbungalow am Rheinufer, heute ein Museum. Auch die Insignien der Macht stellt der Roman nach und nach lustvoll aus, von den Staatskarossen über Personenschutz, Geheimdienstler bis zum schrulligen Hauspersonal. Der Bundeskanzler heißt in der mit einer leisen Ironie ausgesponnenen historischen Parallelwelt dieses Romans Viktor Breugel und ist als Erscheinung unverwechselbar Helmut Kohl

Sonntag, 08.11.
Mirko Bonné
»Kanzlerkino«
→ Heine-Haus, Elbchausee 31, 11.30 Uhr, € 10,–/3,–

nachempfunden, aber gleichzeitig auch ein feinsinniger Cineast, der sich regelmäßig mit dem Außenminister zum »Kanzlerkino« trifft. Seine Frau Harriet Breugel leidet nicht wie Hannelore Kohl an einer Lichtallergie, sondern kann Dunkelheit nicht ertragen, und damit ist dann auch die Brücke zu »Sächsischglas Scheubnitz« geschlagen.
Lutz Reinmar, glücklich verheiratet mit der Mathematikerin Sanna, bringt es in dem nach der Wende privatisierten Unternehmen zum Personalchef, während sein bester Freund und Kollege, der Glasermeister Bernd Vomturm, sich 1989 in den Westen absetzt. In einem Traditionsglasbauunternehmen in Köln-Nippes gelingt ihm eine sagenhafte Karriere. Er steigt im Regierungsviertel zum »Mann fürs Glas« auf und geht schon kurz darauf als Freund von Harriet Breugels jüngerer Schwester Erle im Kanzlerbungalow ein und aus. Lutz Reinmar erfährt all das durch einen »unerwarteten Brief« von dem alten Freund. Der »liebe alte Lutz« reagiert einigermaßen konsterniert und etwas neidisch auf den Aufstieg des Freundes, doch es wird sehr schnell klar, dass hier keine alte Freundschaft wieder aufgenommen werden soll. Ohne seine plötzliche Mitteilsamkeit zu erklären, folgen weitere Briefe und Postkarten, mit denen Bernd Vomturm aus seinem Leben berichtet. Weiß er, dass Lutz jahrelang als informeller Mitarbeiter der Stasi über ihn berichtet hat? Versucht er nun, den alten Freund mit »aller Glasbaukunst hinters Licht« zu führen?
Nach und nach entwirft der Roman fast beiläufig ein detailliertes Bild der Nachwendezeit. Im Fokus steht dabei der Umzug des Kanzlers, seiner Gattin und ihrer Entourage nach Berlin und eine Utopie, die den Architekturautodidakten Bernd Vomturm schon lange umtreibt. Er will im Berliner Umland einen neuen Kanzlerbungalow bauen, der nach dem Vorbild »Fallingwater«, einem ikonischen Meisterwerk von Frank Lloyd Wright, »Transparenz und Naturbau« verbindet. Die Figuren des Romans sitzen durch die wechselnden Blickwinkel, aus denen Mirko Bonné sie erzählen lässt, allesamt schon in einem gut beleuchteten Glashaus, in dem nichts verborgen bleibt: Die Frau des Bundeskanzlers verliebt sich in das Breugel-Double Zacho, einen ehemaligen Footballprofi, Vomturm lockt seinen ehemaligen Freund »Lutzel« in einen Abgrund aus Selbsttäuschung und Eifersucht, der ihn beinahe aus der Lebensbahn wirft. Am Ende ist man sich nicht einmal bei der kühl kalkulierenden Mathematikerin Sanna sicher, welche Rolle sie in all den finitenreichen Dramen spielt.
Streckenweise kann man diesen Roman fast wie einen Krimi lesen und doch ist er, wie alle Romane von Mirko Bonné, auch gespickt mit poetischen Wendungen und Referenzen aus der Kultur und Literatur. Ein seltenes literarisches Ereignis und ein Leseerlebnis, das man gut mit dem Lebensmotto von Bernd Vomturm unterstreichen kann: »Licht statt Parolen!«

»Allein gegen Hitler«
Der Schauspieler **Jens Harzer** liest aus dem Verhörprotokoll der Gestapo, **Helmut Butzmann** erzählt vom Widerstandsweg des Möbeltischlers Georg Elser, der am 8. November 1939 ein Attentat auf Adolf Hitler durchführte.
→ Uebel & Gefährlich, Ballsaal, Feldstr. 66, 19.00 Uhr, € 12,–



»Attacke von rechts«
Der Autor und Kritiker **Christoph Bartmann** trifft sich mit Kultursenator **Carsten Brosda** zum Gespräch über sein Buch über den »neuen Kampf um die Kultur«, der sich inzwischen auch in Deutschland ankündigt. Der langjährige Leiter von Goethe-Instituten in Kopenhagen, New York und Warschau zeigt anhand von internationalen Beispielen, wie Rechtspopulisten die Kulturpolitik als Kampfplatz für ihre Ideologie nutzen. In Polen, Österreich und besonders in den USA gehört das schon jetzt zum Alltag. Für die liberalen Parteien der Mitte gilt Kultur dagegen als ein weitgehend vernachlässigbares Feld. Bartmann fordert mit seinem Buch dazu auf, Strategien gegen den Kulturkampf zu entwickeln.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,–/12,–, Streaming € 6,–



Live-Podcast zur Eröffnung des Krimifestivals
Mit einer Live-Ausgabe von »eat.READ.sleep«, dem Bücherpodcast von NDR Kultur, wird das Krimifestival eröffnet. Zu Gast auf der Bühne ist der preisgekrönte Krimi-Autor **Till Raether**. Mit ihm gehen die beiden Hosts **Katharina Mahrenholtz** und **Daniel Kaiser** der Frage nach: »How to Krimi?« Till Raether ist einer der facettenreichsten deutschsprachigen Autoren, weil es ihm gelingt, sowohl mit den Sammelbänden seiner Kolumnen ein großes Lesepublikum zu erreichen als auch mit seinen Romanen. Erst im letzten Jahre wurde »Sturmkehre«, der Abschlussband seiner Danowski-Krimis, mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet. Im Frühjahr folgte sein aktueller Psychothriller »Meeresdunkel«.
→ Buchhandlung Heymann, Kampnagel und Hamburger Abendblatt auf Kampnagel, K6, Jarrestr. 20, 19.30 Uhr, € 26,–/22,–

»Augstein. Ein deutsches Leben«
Hauke Janssen und **Martin Doerry** stellen ihre Biografie über den SPIEGEL-Gründer Rudolf Augstein vor. Moderation: **Susanne Beyer**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,–/12,– /Streaming € 6,–

»Gemischtes Doppel«
Rainer Moritz und **Annenmarie Stoltenberg** präsentieren Neuerscheinungen aus den aktuellen Programmen der Verlage.
→ Buchhandlung J. Harder im Gemeindehaus der Christuskirche Othmarschen, Roosensweg, 19.00 Uhr, € 20,–

»Konfetti-Blues«
Lutz van der Horst präsentiert seinen Debütroman.
→ Komödie Winterhuder Fährhaus, Hudtwalkerstr. 13, 19.30 Uhr, € 26,–



»Identitti«
Kinopreview der Verfilmung von Mithu Sanyals Roman »Identitti« mit Regisseurin **Randa Chahoud** sowie den Darstellerinnen **Amanda Babaei Vieira** und **Stephanie Eidt**. Mithu Sanyals mehrfach ausgezeichnetes Romandebüt »Identitti« wurde 2021 zum Bestseller und als gnadenwitzige Achterbahnfahrt über Identitätspolitik und »echte« Zugehörigkeit gefeiert. Erzählt wird von einem Skandal an der Universität Düsseldorf, der weltweit Schlagzeilen produziert: Die gefeierte Professorin Saraswati, die sich als »Person of Colour« ausgibt, ist in Wahrheit weiß! Studentin Nivedita, auch bekannt als Podcasterin »Identitti«, hat ein altes Foto von Saraswati gefunden und deckt damit die Lebenslüge auf. Moderation: **Kübra Gümüşay**.
→ Alamode und Neue Deutsche Gesellschaft im Abaton Kino, Allendeplatz, 19.30 Uhr

»KiezBlues«
Tim Sohr liest aus seinem St. Pauli-Roman. Moderation: **Thomas Andre**.
→ Hamburger Krimifestival auf Kampnagel, KX, Jarrestr. 20, 21.00 Uhr, € 18,–



»Alles wird Asche«
Mit ihrem erfahrenen Ermittlerduo Oliver von Bodenstein und Pia Sander hat **Nele Neuhaus** Millionenauflagen erzielt und steht auch mit ihrem neuen Thriller wieder ganz oben in den Bestsellerlisten. Erzählt wird von einem tödlichen Unfall und einer eiskalten Mordserie: Eine Frau stirbt in ihrer brennenden Villa in Kronberg im Taunus. Ein Bauunternehmer hängt kopfüber im Rohbau eines Frankfurter Hochhauses, den Fuß in einem Seil verfangen und qualvoll erstickt. Pia und Bodenstein müssen einen Mörder stoppen, der keine Gnade kennt und eiskalt plant. Nele Neuhaus stellt ihren neuen Thriller zum Krimifestival vor. Moderation: **Margarete von Schwarzkopf**.
→ Kampnagel, K6, Jarrestr. 20, 20.30 Uhr, € 26,–/22,–

»Elbschatten«
Drei norddeutsche Crime-Ladies in Höchstform: Zum »Norddeutschen Abend« beim Krimifestival präsentieren **Anette Hinrichs**, **Romy Fölck** und **Nora Luttmmer** ihre neuen Kriminalromane. Moderation: **Sabine Metzger**.
→ Kampnagel, K6, Jarrestr. 20, 17.30 Uhr, € 24,–/20,–

»Wem gehört die Öffentlichkeit«
Podiumsdiskussion mit **Elina Eickstädt**, Chaos Computer Club, **Tilman Walther**, Museum für Kunst und Gewerbe, und **Norbert Fischer**, Universität Hamburg. Moderation: **Marilena Berends**.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten

»Machiavellis Spuren«
Achatz von Müller und **Karl Clausberg** präsentieren »Politische Denk- und Bildräume der Renaissance«.
→ Heine-Haus, Elbchausee 31, 19.30 Uhr, € 10,–/3,–

40 Jahre Rocko Schamoni
Der Autor, Musiker und Entertainer **Rocko Schamoni** präsentiert auf seiner Jubiläumstour »The King is here to stay« eine Quersumme seines musikalischen und literarischen Schaffens, begleitet wird er von dem Bandleader und Songwriter **Joachim Franz Büchner**.
→ Fabrik, Barnerstr. 36, 20.00 Uhr, € 27,–

»Im Schatten der Insel«
Turid Müller liest aus ihrem neuen Kriminalroman
→ Hamburger Krimiwelt, Karpfangerstr. 17, 18.30 Uhr, € 15,–

STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

CITINAUT WWW.CITINAUT.DE
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

Poetry Slams + Lesebühnen

01.11. Poetry Fight Night
Honigfabrik, Industriestr. 125, 18.00 Uhr, € 13,–/8,–
02.11. Poetry Slam Eimsbüttel
Birdland, Gärtnerstr. 122, 20.00 Uhr, € 11,50
04.11. Albatros Slam
Albatros Café, Wagnerstr. 5, 18.30 Uhr, € 12,–/10,–
10.11. Offene Lesebühne
Mathilde Bar Ottensen, Kleine Rainstr. 11, 19.30 Uhr, Eintritt frei
11.11. Diary Slam: Deutschland-Österreich
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 10,–
11.11. Best of Poetry Slam – Cup Special
Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 19.30 Uhr, ab € 19,50
15.11. Honeyslam – Poetry Slam ohne traurige Texte
LüttLiv, Maurienstr. 19, 18.30 Uhr, ab € 11,–
17.11. Poetry Slam Städtebattle Hamburg vs. Berlin
Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 17,– bis 29,–
19.11. Slam the Pony
Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 12,–
19.11. Offene Lesebühne
Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr
21.11. Lola Slam
Lola Kulturzentrum, Lohbrügger Landstr. 8, 20.00 Uhr, € 14,–/12,–
24.11. Hamburg ist Slamburg
Nachtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,–
25.11. Zeise Poetry Slam
Kampf der Künste im Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr, € 11,–
26.11. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,–
30.11. Best of Diary Slam 2026
Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 20,95

→ Weitere Infos und Slams: www.literaturinhamburg.de



Marica Bodrožić © Peter Felbert

»Unsicherheit«

Zum Auftakt der neuen Reihe »Alle haben Themen«, die sich als Einladung zum Austausch zwischen Kunst, Literatur und Publikum versteht, treffen sich **Marica Bodrožić** und **Sasha Marianna Salzmann**, um eigene Texte zu lesen und um »Unsicherheit« als Erfahrung von Aufbruch und Verlust zu erkunden, aber auch als Antrieb des Schreibens, als etwas, das sich nicht auflösen, wohl aber teilen lässt. Mitmachen ist bei der Veranstaltung ausdrücklich erwünscht: Interessierte können einen kurzen literarischen Lieblingstext (Romanauszug, Gedicht etc.) zum Thema »Unsicherheit« einreichen. Zwei Beiträge werden ausgewählt und mit dem Publikum geteilt. Bei Drinks und Snacks dienen die Texte als Ausgangspunkt für ein moderiertes Gespräch über individuelle Zugänge und gesellschaftliche Dimensionen von »Unsicherheit«. Moderation: **Nefeli Kavouras**.
→ ZEIT Stiftung Bucerius und Literaturzentrum im Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Verleihung des Italo Svevo Preises 2026
Die Schweizer Autorin **Annette Hug** wird ausgezeichnet. Die Laudatio hält **Beatrice Fassbender**. Musik machen **Asiia Garipova**, Violine, und **Mihail Cunetchi**, Akkordeon.
→ Freien Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.00 Uhr, Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten

»EDEN – Wenn das Sterben beginnt«
Marc Elsberg liest aus seinem neuen Ökothriller. Moderation: **Maike Schiller**.
→ Hamburger Krimifestival auf Kampnagel, K6, Jarrestr. 20, 20.30 Uhr, € 24,-/20,-

»Schwarze Juden, weiße Juden?«
Sheri Avraham, **Philip Egbune** und **Sascha Chaimowicz** sprechen über Stereotypisierungen und Ausgrenzungen, die »Jews of Color« weltweit erfahren – insbesondere in Europa, den USA und Israel. Gastgeberin ist **Barbara Guggenheim**.
→ Jüdischer Salon im Tonali Saal, Kleiner Kielort 8, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

»Körperunser«
Die Autorin **Sonja Hartwig** stellt im Gespräch mit **Marei Cabot** ihr neues Buch mit einer »ehrlichen Betrachtung der Zeit nach der Geburt« vor.
→ Buchhandlung Blattgold, Wexstr. 28, 19.30 Uhr, Eintritt: Spende



Frank Göhre © Rahel Taeubert

»Sterne im Staub«

Frank Göhre ist ein Solitär in der deutschen Kriminalliteratur, einer ihrer prägendsten Autoren und seit über 40 Jahren ein herausragender Chronist der Hansestadt Hamburg. Zum Krimifestival präsentiert er ein sehr persönliches Lesebuch, in dem es um Schauplätze und um Sätze geht, die für ihn bedeutend waren. Er entwirft kleine Porträts von Autorinnen und Autoren und zeigt, was er in ihnen gefunden hat: eine Sprache für Milieus, für Gewalt und für das wirkliche Leben. Gleichzeitig blickt Frank Göhre in dem Buch auch zurück auf sein eigenes Leben, seine Zeit im Ruhrgebiet der Nachkriegsjahre, auf sein Schreiben und das Schreiben der anderen. Moderation: **Volker Albers**.
→ Kampnagel, K6, Jarrestr. 20, 21.00 Uhr, € 18,-

»Was würde Helmut Schmidt dazu sagen?«
Sandra Maischberger, **Peer Steinbrück**, **Giovanni di Lorenzo** und **Thomas Karlauf** stellen im Gespräch ihr Buch über Helmut Schmidts Sicht auf wichtige Fragen unserer Zeit vor. Moderation: **N.N.**.
→ Literaturhaus und Berlin Verlag in der Laeiszhalle, Kleiner Saal, Johannes-Brahms-Platz, 19.30 Uhr, € 28,-/20,-

Außerdem

Buchpreis HamburgLesen
Die Staats- und Universitätsbibliothek vergibt am 20. November in einer öffentlichen Veranstaltung den Buchpreis HamburgLesen. Sieben Titel stehen in der Shortlist, darunter der Roman »Die Wut ist ein heller Stern« (Hanser) von Anja Kampmann, der auf St. Pauli spielt, »Siehst du es. Grafische Erzählungen über den Schriftsteller Siegfried Lenz« (Carlsen), ein Band, der vielfältige künstlerische Perspektiven auf das Leben und Werk von Siegfried Lenz vereint, und »Grenzen akzeptieren wir nicht« (Rowohlt), ein Buch »Über Migration, Heimat und den Wert der Freiheit« von Umes Arunagirinathan, Peggy Parnass und Doris Mendlewitsch. Welcher Titel den mit 5.000 Euro dotierten Buchpreis gewinnt, wird bei der Verleihung bekanntgegeben.
→ buchpreis.hamburglesen.de

»Banned Books«
Das Thalia Theater zeigt in einem Bücherregal im Foyer eine Sammlung mit Büchern, die in den USA zurzeit geächtet werden oder verboten sind. Die Zensur von Büchern ist in den USA fester Bestandteil der Kulturpolitik und hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Vor allem in konservativen US-Bundesstaaten wie Texas, Florida und Tennessee stehen Bücher auf dem Index und wurden aus öffentlichen Büchereien und Schulbibliotheken entfernt. Das Thalia hat rund 200 Bücher gesammelt, die exemplarisch für die »Banned Books« stehen, die Auswahl beruht auf Recherchen der American Library Association. Unter den zehntausenden Titeln, die in den vergangenen Jahren auf Schwarze Listen gesetzt wurden, sind weltbekannte Klassiker wie »Das Tagebuch der Anne Frank«, »1984« von George Orwell, »Clockwork Orange« von Anthony Burgess oder J.D. Salingers »Der Fänger im Roggen«. Die Gründe für die lokalen Verbote sind vielfältig, oft werden Themen wie Rassismus, LGBTQ+, Sexualität oder die Aufklärung über autoritäre und totalitäre Staaten als anstößig empfunden, inzwischen landen aber auch Bücher über Aktivismus und soziale und politische Bewegungen auf dem Index.
→ thalia-theater.de/de/banned-books

»Ein und Alles«
Martin Suter stellt seinen neuen Roman vor.
→ Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, ab € 34,95



Marcello Simoni © Ugo Zamborlini

»Der Engel aus Stein«

Beim »italienischen Abend« des Krimifestivals stellt **Marcello Simoni** seinen historischen Thriller über eine Serie mysteriöser Morde vor, die den Großinquisitor Girolamo Svampa im Ferrara des Jahres 1627 herausfordert. Junge Frauen klagen über Albträume und einen schattenhaften Besucher, der sie nachts aufsucht, dann werden sie tot aufgefunden, erwürgt. Die einzige Spur am Tatort ist ein intensiver Blumenduft. Mordet da ein übernatürliches Wesen? Svampa glaubt nicht an Geister und Dämonen, doch tappt er bei seinen Ermittlungen im Nebel religiösen Aberglaubens und innerkirchlicher Intrigen. Den deutschen Text liest **Jule Nero**. Moderation: **Andreas Pfeifer**.
→ Kampnagel, KX, Jarrestr. 20, 18.30 Uhr, € 19,-

»Agrippa«
Der britische Bestsellerautor **Robert Harris** präsentiert zum Abschluss des Krimifestivals seinen neuen historischen Thriller. Den deutschen Text liest **Stephan Benson**. Moderation: **Susanne Weingarten**.
→ Kampnagel, K6, Jarrestr. 20, 20.30 Uhr, € 24,-/20,-

»Wie viel Literatur braucht Hamburg?«
Antje Flemming (Literaturhaus Hamburg) im Gespräch mit **Nefeli Kavouras**, **Pascal Mathéus** und **Simoné Goldschmidt-Lechner**. Moderation: **Oskar Piegsa**.
→ Kulturforum Hamburg im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, Eintritt frei

»Antisemitismus ist keine Meinung!«
Podiumsdiskussion mit **Michel Friedman**, **Friederike Lorenz-Sinai** und **Oliver von Wrochem**.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten



Lutz Seiler © Jürgen Bauer

»Das tickende Herz«

Ist das Liebe, Verhängnis – oder Verschwörung? Der neue Roman von **Lutz Seiler** beginnt mit einer kleinen, nicht heilenden Wunde, die ein Kuss verursacht, und führt uns um den halben Erdball. Nach seinen preisgekrönten Bestsellern »Kruso« und »Stern 111« erzählt der 2023 mit dem Büchner-Preis ausgezeichnete Schriftsteller das Leben eines Helden weiter, in dem sich Weltgeschichte und persönliches Schicksal überschneiden. Zu Beginn des neuen Jahrtausends kehrt Carl Bischoff aus der brandenburgischen Provinz nach Berlin zurück, doch nur, um bald wieder aufzubrechen. Seine Pilgerschaft folgt jener wie aus dem Nichts aufgetauchten Tochter eines kasachischen Schamanen, die fast alles über ihn zu wissen scheint. Amsterdam, Rotterdam, die Kurische Nehrung und die winterkalte Steppe Kasachstans sind die Stationen ihrer märchenhaft-magischen wie zweifelhaften Liebe. Lutz Seiler stellt seinen Roman zusammen mit **Nadine Kreuzahler** vor.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

»Nein. Gegen die Militarisierung der Gegenwart«
Zum Philosophischen Café stellt die Schriftstellerin **Mithu Sanyal** ihr Plädoyer für eine Welt ohne Gewalt vor. Moderation: **Catherine Newmark**.
→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming € 6,-



Dagrun Hintze © Florian Heurich

»Alles auf Zeit«

Die Hamburger Dramatikerin und Lyrikerin **Dagrun Hintze** legt mit den 56 Gedichten ihres neuen Gedichtbandes wieder eine großartige Sammlung mit kleineren und größeren Liebes- und Lebensdramen vor, die »der Endlichkeit lässig und verletzlich die Stirn« bieten, wie es in der Ankündigung heißt. Da werden sieben nackte Frauen am See zu Schicksalsgöttinnen, ein Fasanenküken zum Grund, den Glauben an die Menschheit noch nicht ganz zu verlieren, und ein Maulwurfshügel aus Bronze im Wohnzimmer zur ästhetischen Stolperfalle samt Notarzteinsatz. Dazwischen: Freundinnen, Geliebte, Tote, Kunst, Bücher und die zunehmend schwer zu ignorierende Erkenntnis, inzwischen selbst zu diversen Risikogruppen zu gehören. Dagrun Hintze stellt ihre neuen Gedichte zusammen mit **Nefeli Kavouras** vor, die den Abend moderieren wird. Musik macht **Oh Crab**.
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 12,- AK / 10,- VV

»Die Träume, die wir hatten«
Christiane Hoffmann stellt ihren neuen Roman vor.
→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 20,-

»Portugiesische Abgründe«
Maike Braun liest aus ihrem neuen Kriminalroman
→ Hamburger Krimiwelt, Karpfangerstr. 17, 18.30 Uhr, € 13,-

»Halbinsel«
Kristine Bilkau liest aus ihrem Roman. Moderation: **Elisabeth von Thadden**.
→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht, Anmeldung: anmeldung@stiftungros.de

»Das Wir in Wirtschaft«
Feline Tecklenburg liest aus ihrem Buch über Care-Arbeit. Moderation: **Karla Paul**.
→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingerweg 15, 19.30 Uhr, € 15,-



Seminare / Workshops

»Die eigene Stimme finden«

Charlotte Richter-Peill begibt sich mit den Teilnehmenden der Schreibwerstatt auf eine Suche: »Wie können wir beim Schreiben unsere ganz eigene Stimme schärfen, sie finden oder wiederfinden?« 24.11., writers' room, Stresemannstr. 374 18.00 Uhr, € 15,-/10,-
→ Anmeldungen: ch.richter-peill@gmx.de

»Autofiktionales Schreiben«

Schreiblabor unter der Leitung der Hamburger Autorin Hatice Açıkgöz für Schreibende von 19 bis 25 Jahren.
26.11., Literaturhaus, Schwanenwik 38, 16.00 bis 20.00 Uhr, € 15,-
→ .literaturhaus-hamburg.de/junges-literaturhaus

»Schreiben gegen die Dunkelheit«

Tagesworkshop mit der Hamburger Schriftstellerin Tanja Schwarz und dem Schriftsteller Marc Wortmann.
14.11., lit.lab in der fux eG, Bodenstedtstr. 16, Altona, 10.00 bis 17.00 Uhr, € 100,-/80,-, inkl. gemeinsam zubereitetem Mittagessen
→ Anmeldungen und weitere Infos: litlab@gmx.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule

→ www.vhs-hamburg.de

»Krimis schreiben und veröffentlichen«

Schreibwerkstatt mit Margit Waschull.
06.11. bis 11.12., VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, 6 Termine, Fr. 18.00 bis 20.00 Uhr, € 98,-, Kurs-Nr.: Q20550MMM12

»Man ist, was man isst«

In der Schreibwerkstatt mit der Hamburger Autorin Regula Venske geht es um das »Festessen und Figurenzeichnung«. Die schönsten Texte werden bei einer Nikolauslesung in der VHS Farmsen vorgestellt.
07.11. bsi 28.11., VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, 3 Termine, Sa. 11.00 bis 16.00 Uhr, € 101,-, Kurs-Nr.: Q20550ROF06
Buchmanuskripte erfolgreich anbieten
Frank Littek gibt eine praktische Anleitung für das Anbieten von Manuskripten bei Verlagen und Agenturen.
08.11., VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, So. 10.00 bis 16.00 Uhr, € 73,-, Kurs-Nr.: Q20581ROF04

21 SAMSTAG



»Mama & Sam«

Eine Tochter steht in der Wohnung ihrer plötzlich verstorbenen Mutter. Die Mutter ist fort, ihre gesamten Ersparnisse auch. Was bleibt, sind Fragen: Warum ist die Wohnung so chaotisch, der Briefkasten so voll? Und wie ist es überhaupt möglich, seine eigene Mutter an einen Heiratschwindler zu verlieren? Davon erzählt **Sarah Kuttner** in ihrem auf eigenen Erlebnissen basierenden Roman »Mama & Sam«. Es ist die Geschichte einer Frau, die Liebe suchte und zum Opfer von Love Scamming wurde, einer Betrugs-

masche, bei der die Täter mit gefälschten Online-Profilen emotionale Bindungen aufbauen, um an das Geld ihrer Opfer zu kommen. Und es ist die Geschichte einer Tochter, die mit einem Nachlass konfrontiert ist, dessen Intimität schwer auszuhalten ist.

→ CentraKomitee, Steindamm 45, 14.00 Uhr, € 24,10

22 SONNTAG

»Die Farben von Paris«

Rainer Moritz liest aus seinem neuen Roman.

→ Heine-Haus, Elbchaussee 31, 11.30 Uhr, € 10,-/3,-

»Und der Wal spuckt mich aus«

Der Musiker und Autor **Jan Simowitsch** stellt seine »wahre Geschichte von Aufbruch, Neuanfang und guten Begegnungen« vor.
→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche, Klopstockplatz, 18.00 Uhr, € 18,-

»Aufgeblättert«

Literatur-Expert:innen der Buchhandlung Heymann stellen ihre Lieblingsbücher der Saison vor. **Nina Petri** und **Tim Grobe** lesen Passagen aus den Büchern. Musik: **Dietmar Löffler**, Flügel.
→ Buchhandlung Heymann im Thalia Theater, Alstertor 1, 11.00 Uhr, € 18,-

23 MONTAG

»Juras letzter Winter«

Der Schauspieler und Autor **Edgar Selge** liest aus seinem neuen Roman. Moderation: **Julia Westlake**.
→ Literaturhaus im Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 32,-/19,-

»Diaries of Note / Tage, die die Welt bewegten«

Iris Berben, **Anke Engelke**, **Devid Striesow** und **Louis Hofmann** lesen Tagebucheinträge aus der Weltgeschichte.
→ Laeiszhalle, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 47,25

»Vom Leichtsinn der Seesterne«

Wolfgang Hegewald stellt im Gespräch mit **Andreas Platthaus** sein neues Buch vor. Ausgewählte Passagen aus dem Buch liest **Niels-Peter Rudolph**. Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.00 Uhr, € 10,-/7,-

24 DIENSTAG

»Die Abschottung der Welt«

Susanne Heim liest aus ihrem Buch über die Barrieren, die freie Länder von 1933 bis 1945 errichteten, um sich vor der jüdischen Bevölkerung abzuschnitten, die aus Deutschland flüchtete.
→ Hamburger Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36, 19.00 Uhr

»Zu Elternschaft in der Gegenwart«

Marlen Hobrack und **Christian Dittloff** stellen ihre Bücher »Stolz und Zweifel. Eine Verteidigung der Mutterschaft« und »Das Leichteste der Welt« vor. Moderation: **Friederike Gräff**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming € 6,-

24 DIENSTAG



Max Czollek © Maximilian Goedecke

»Zweifelsohnn«

Max Czollek stellt seinen Debütroman vor, in dem er mit einer Gegenwart zwischen Popliteratur und Untergangsvision ringt. Sein Protagonist »Zweifelsohnn« – der Name ist eine Referenz an den jüdischen Aufklärer Mendelssohn – reist von Wien durch verschiedene deutsche Städte und ist dabei immer auch auf der Flucht vor einer Welt, deren Untergang ihn einzuholen droht. Ist er verrückt oder vielleicht doch ein Prophet? So genau lässt sich das nicht sagen, jedenfalls sieht er auf seinem Roadtrip Dinge, die andere nicht sehen. Er trägt die Schwere der Geschichte mit sich und versucht, sich auf seinem Roadtrip doch an den Verheißungen der Gegenwart festzuhalten.
→ Kampnagel, Jarrestr. 20, 20.00 Uhr, € 15,-/12,-

25 MITTWOCH

»Hühnerwik & Schwanenposten – Neue Literatur aus Hamburg«

Wiebke Bolduan, **Robert Brack**, **Nefeli Kavouras**, **Clara Umbach**, **Benjamin Maack** und **Michel Decar** stellen ihre neuen Bücher vor. Moderation: **Frauke Untiedt** und **Antje Flemming**.
→ Literaturhaus und Hamburger Bücherhallen in der Zentralbibliothek, Hühnerposten, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-

»Rückkehr in eine fremde Heimat«

Friedhelm Marx, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bamberg, präsentiert seine zusammen mit **Julia Voloj** und **Magdalena Adomeit** gestaltete Graphic Novel über Thomas Manns Deutschlandbesuch im Jahr 1949.
→ Goethe-Gesellschaft Hamburg im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr, € 10,-

26 DONNERSTAG

»Das Leuchten der Mondfische«

Matthias Hübener stellt seinen neuen Roman vor.
→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 20,- inkl. Getränke

»Owen«

Marley Alexis Owen liest aus ihren Kriminalromanen.
→ Krimisalon im Polizeimuseum Hamburg, Carl-Cohn-Str. 39, € 18,-

»Lieblingsbücher«

Das **Team der Buchhandlung Christiansen** und die Autorin **Sabine Welk** präsentieren ihre aktuellen Lese-Favoriten. Moderation: **Karla Paul**.
→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche, Klopstockplatz, 19.30 Uhr, € 8,- inkl. Freigetränk

27 FREITAG

»Über mein Leben in der ostdeutschen Provinz«

Monchi präsentiert sein neues Buch »Jenseits der Brandmauer«.
→ Laeiszhalle, Kleiner Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, € 37,-

28 SAMSTAG

»Die andere Lesung – Literatur als Gathering«

Neues »fluides Literaturformt«, das einen offenen Raum für Begegnungen, Gespräche und die Lesarten von Literatur anbieten möchte. Zu Gast sind bei der ersten Ausgabe u.a. **LJ Jeschke** und **Verica Tričković**. Die Besucher:innen sind eingeladen, ein Picknick zum Teilen mitzubringen. Kuration und Moderation: **Jonis Hartmann**, **Ayna Steigerwald** und **Annika Dorau**.
→ Literaturzentrum im Teehaus Große Wallanlagen, Holstenwall 30, 15.00 Uhr, Eintritt: Spende

»Alles auf Anfang«

Comic-Lesung mit **Volker Schmitt**. Musik: **Koltbach**.
→ cohen + dobernigg Buchhandel im CentraKomitee, Steindamm 45, 14.00 Uhr, € 8,- (Kinder bis 15 Jahre), € 16,- (Erwachsene)

29 SONNTAG

»Der Weihnachtshund«

Volker Hanisch und **Sonja Szylowicki** präsentieren eine höchst amüsante Weihnachts-, Hunde- und Liebesgeschichte von Daniel Glattauer.
→ Torhaus Wellingsbüttel im Schulungshaus Hamburg-Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 18.00 Uhr, € 25,-/20,-/10,-

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur von fünf Autor:innen, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der beliebten »Literatur-Quickies«. Moderation: **Lou A. Probsthayn** und **Sonja Baum**.
→ Studio Nikisch, Tarpenbekstr. 65, 16.00 Uhr, € 10,-

30 MONTAG



Ilija Matusko © Amrei-Marie, Wikipedia

»»Klasse« in der Literatur«

Zum Auftakt des Festivals »Write Against the Machine. Schreiben in der Gegenwart« (30.11. – 3.12.2026) treffen sich **Lena Schätte**, **Ilija Matusko** und **Ruth-Maria Thomas** zum Gespräch über ihre neuen Romane und zum Thema »Klasse: in der Literatur«. Lena Schätte, die in diesem Juni mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde, erzählt in ihrem Roman »Das Schwarz an den Händen meines Vaters« (S. Fischer) vom Aufwachsen in sogenannten einfachen Verhältnissen. Von einem Vater, dessen Leben vor allem durch seine Arbeit in der Fremde bestimmt war und den Konflikten, die sich daraus mit seinem Sohn ergeben, erzählt Ilija Matusko in seinem Roman »Jugo«. Ruth-Maria Thomas stellt in ihrem Roman »Die zweitgrößte Liebe« mit Michelle und Henry ein Paar vor, das mit der Frage konfrontiert ist, ob es gelingt, die großen Unterschiede ihrer Herkunft zu überbrücken. Moderation: **Nefeli Kavouras**.
→ Festival Write Against the machine im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

01.-03.12. Festival »Write Against the Machine«

HfbK, Ernst Deutsch Theater, Literaturhaus

03.12. Wladimir Kaminer

Fabrik

07.12. Verleihung der Hamburger Literaturpreise

Literaturhaus

08.12. Heinz Strunk

Schauspielhaus

08.12. Judith Fanto

Schauspielhaus

08.12. Max Czollek und Jakob Neubauer

Jüdischer Salon im Tonali Saal

15.12. Karen Köhler

Literaturhaus

20.12. Ferdinand von Schirach

Laeiszhalle

02.01. Best of Poetry Slam Day

Elbphilharmonie

15.01. Hanns Zischler

Zeise Kino

20.1. Simon Urban, Cécil Ludwig Röski

Literaturhaus

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die Winter-Ausgabe bitte bis 21.10.2026 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Laura Hage,

lhage@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Marco Balzano, Foto: Geri Krischker, Diogenes Verlag



Hamburg

Behörde für
Kultur und Medien**DAS KOMMT IM NOVEMBER/2026:****01.11.** Lukas Rietzschel**02.11.** Marco Balzano**03.11.** Tash Aw**04.11.** Yael Inokai, Johanna Sebauer**05.11.** Jarka Kubsova**08.11.** Mirko Bonné**10. – 14.11.** Hamburger Krimifestival**12.11.** Marica Bodrožić, Sasha Marianna Salzmann**17.11.** Lutz Seiler**19.11.** Dagrun Hintze**21.11.** Sarah Kuttner**23.11.** Edgar Selge**30.11.** Ilija Matusko, Lena Schätte, Ruth-Maria Thomas**Montag, 02.11.****»Bambino«****Marco Balzano**

→ Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei,
Anmeldung: [MarcoBalzanoAmburgo.eventbrite.de](https://marcobalzanoamburgo.eventbrite.de)